

NEWSLETTER 12/2021

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Dortmunderinnen und Dortmunder!

Da ist das Ding! Ich meine natürlich den Ampelkoalitionsvertrag, dem nun alle drei Parteien zugestimmt haben. Ich bin positiv überrascht, wie lautlos, konstruktiv und gut die Aushandlungen der drei Parteien über die Bühne gegangen sind. Wir konnten wichtige Meilensteine, wie 12 Euro Mindestlohn, das Bürgergeld und die Kindergrundsicherung unterbringen und bei anderen Themen werden wir dranbleiben. Ich bin gespannt und zuversichtlich.

Viele von euch haben bestimmt den Anschlag auf die Selimiye Moschee in Eving mitbekommen. Ein Unbekannter brachte nachts einen Schweinekopf am Tor an und posierte in aller Ruhe für ein Selfie. Bezirksbürgermeister Olli Stens und ich waren schnell vor Ort und haben an der Seite der Gemeinde gestanden. Angriffe wie diese verunsichern, sie machen Angst. Es ist unsere Aufgabe die Menschen, die Opfer von Rassismus und Hasskriminalität aufzufangen und für sie da zu sein. Alle Dortmunder:innen sollten sich sicher und zuhause fühlen können in unserer Stadt.

Am 13.12 hatte ich ein Déjà-vu, denn für mein Praktikum beim Geierabend war ich seit langer Zeit mal wieder "auf Zeche" zum Arbeiten. Neben dramaturgischen Besprechungen, Kulissen streichen und für eine Rolle einspringen, hat mich vor allem die Besprechung nachhaltig beeindruckt, bei der klar wurde, wie sehr die Zeit seit Anfang 2020 die Schauspieler:innen mitgenommen hat. Viele gehen auf dem Zahnfleisch, obwohl sie bisher finanziell Glück gehabt haben, einfach weil jegliche Art der Sicherheit weggefallen ist. Die entstandenen Langzeitschäden kommen obendrauf, denn viele Künstler:innen oder diejenigen die in Gewerken rund um Bühnen arbeiten, haben sich beruflich neuorientiert und fehlen an allen Ecken. Kultur ist für uns als Gesellschaft ein wichtiger Faktor, sie öffnet neue Türen, erweitert unseren Horizont und regt unsere Fantasie an. Die Politik muss dringend Kultur so fördern, dass sie als fester, notwendiger Bestandteil, nicht als nice-to-have greifbar wird.

Volkan Baran MdL

Wahlkreis Dortmund II — Innenstadt Nord, Innenstadt- Ost und Eving

Wahlkreisbüro

Brüderweg 10-12

44135 Dortmund

T: 0231/ 9 85 20 23

F: 0231/ 9 85 20 24

volkan.baran@landtag.nrw.de



Weihnachten ist für mich immer eine Zeit in der ich an andere denke. Die meisten von uns haben liebende Familien, sind satt und meistens gesund und zufrieden. Weil wir aber leider nicht immer alle gesund sind, habe ich mit meinem Bruder Blut gespendet, um Menschen zu helfen, die Spenden brauchen. Wer auch noch vorbeischauen will, kann sich hier informieren.

Bild Oben: So sehen Sieger:innen aus-Gemeinsam mit meinem Kollegen Ibo Yetim war ich Ende November bei Train of Hope in Hope Central auf der Münsterstraße zu Besuch. Fatma Karacakurtoglu hat uns empfangen und uns bei einem Käffchen und Keksen den Verein, ihre Projekte und einige der Mitglieder vorgestellt. In der gleichen Woche erhielt der Verein den Integrationspreis der Stadt Dortmund. Ich kann nur sagen, diese Auszeichnung ist mehr als verdient.

Lichtblick: Seit Jahren wird die diskriminierende Blutspenderegelung für homosexuelle Männer diskutiert, die bis vor kurzem de facto von der Blutspende ausgeschlossen waren. Ab dem 08.11.2021 ist eine neue Regelung in Kraft, die allen Blut spenden ermöglicht.



Foto unten links:

Im Dezember ist immer auch Weltaidstag und Weihnachtsmarkt: beides zusammen ergibt für mich die jährliche Tradition am Aidshilfestand auf dem Weihnachtsmarkt Spenden zu sammeln. Es war mir wieder eine Freude.



Comeback der Alltagshelfer:innen-Die Entscheidung der Landesregierung, das Alltagshelfer:innen-Programm an Kitas einzustellen, war von Anfang an ein Fehler. Gebetsmühlenartig haben wir das seit dem vergangenen Jahr wiederholt, denn auch vor dem Hintergrund des Personalmangels sind die Alltagshelferinnen und -helfer unverzichtbare Stützen für Kitas, Erzieher:innen und Eltern in NRW. Ich habe zahlreiche Mails aus Einrichtungen bekommen, die Landesregierung hörte erstmal weg, doch in der Novembersitzung des Familienausschusses wurde dann verkündet, dass die Landesregierung ihren Fehler korrigiert und das Programm wieder anlaufen lässt. Ein längst fälliger Schritt, der Kitas im Land aufatmen lässt, denn durch die zusätzliche Belastung durch die Coronaschutzmaßnahmen, sind die helfenden Hände noch nötiger als ohnehin schon.

Im Landtag war es in der vergangenen Woche nochmal turbulent. Der Haushalt wurde verabschiedet, einige Infos der Fraktion habe ich euch zum Nachlesen unserer Kritikpunkte angefügt.

Auch haben wir am Mittwoch über das Versammlungsgesetz abgestimmt. Die SPD-Fraktion hat auch dem Änderungsentwurf der Landesregierung nicht zugestimmt, denn es waren rein kosmetische Korrekturen. Durchgegangen ist

das Gesetz trotzdem. Der Kern bleibt, dass das Gesetz primär versucht Versammlungen zu verhindern und Verstöße dagegen als Straftat zu verfolgen. Zu einer lebendigen Demokratie gehören lebendige Demokrat:innen, die für ihre Überzeugungen auf die Straße gehen und einstehen; dem steht das Gesetz entgegen. Doch wir geben nicht auf. 2022 ist Landtagswahl und wir werden alles für ein gutes Wahlergebnis für die SPD und NRW tun.

In dieser Woche standen für mich noch einige Termine an. Montag waren André Stinka und ich mit Genoss:innen auf dem Biohof

Schulte-Uebbing. Mittwoch war ich beim Panorama-Programm der Tafel zu Gast, das die Kinder der Tafel dabei unterstützt keine Erwachsenen der Tafel zu werden. Die ein oder andere Verteilung werde ich auf jeden Fall auch zwischen den Jahren mit euch durchführen und im kommenden Jahr stehen auch schon Termine an, auf die ich mich freue.

In diesem Sinne wünsche ich euch frohe Weihnachten, ein schönes Jahresende und vor allem Gesundheit!

Mulhala